

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 273
der Abgeordneten Anja Heinrich
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/588

Überweg über die Große Röder bei Würdenhain

Wortlaut der Kleinen Anfrage 273 vom 09.02.2015:

Im Jahr 2008 wurde die Brücke über die Große Röder bei Würdenhain gesperrt und im darauf folgenden Jahr abgerissen. Seitdem ist der Schwarze-Elster-Radweg gekappt und Touristen ebenso wie die Bevölkerung vor Ort müssen lange Umwege in Kauf nehmen.

Die Landesregierung hat in der Vergangenheit mehrfach erklärt, dass beabsichtigt ist, an Stelle der abgerissenen Brücke durch eine Ertüchtigung des Wehres Würdenhain einen Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Der Baubeginn wurde gegenüber den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort wiederholt in Aussicht gestellt. Beispielsweise erklärte die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 689 (Drucksache 5/1805) im August 2010, dass „der Baubeginn der Sanierung des Wehres im Jahr 2011 erfolgen“ könnte. Bis heute sind jedoch sämtliche Termine verstrichen und es ist immer noch kein Baubeginn erfolgt. Obwohl die Zuständigkeit beim Land verortet ist, hat sich der Landkreis, aufgrund der hohen Bedeutung des touristischen Radweges, bereits im vergangenen Jahr dazu bereit erklärt, einen Eigenanteil beizutragen, um damit das Verfahren zu beschleunigen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand des Überwegs über die Große Röder bei Würdenhain?
2. Welche Ministerien und nachgeordnete Behörden waren seit Abriss der Brücke mit der Thematik des Ersatzbaus befasst? Welche Planungs- und Prüfungsvorgänge erfolgten in welchem Zeitraum und mit welchem Ergebnis (bitte im Detail auflisten)?

3. Was sind die Gründe dafür, dass sich der Baubeginn immer wieder verzögert hat?
4. Der Landkreis Elbe-Elster und die Gemeinde Röderland wurden dazu aufgefordert, sich an den Kosten für den Ersatzbau des Überwegs über die Große Röder zu beteiligen. In wie vielen Fällen haben sich im Zeitraum 2009 bis 2014 Landkreise oder Gemeinden an Baumaßnahmen, welche Ersatzüberwege für zuvor abgerissene landeseigene Brücken betreffen, finanziell beteiligt (bitte inklusive Aufschlüsselung der Finanzierung auflisten)?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, zeitnah den Überweg über die Große Röder zu realisieren?
6. Wann kann mit einem Beginn der Baumaßnahme gerechnet werden?
7. Der Wirtschaftsminister hat Mitte Januar angekündigt, 40 Millionen Euro in die Modernisierung touristischer Radwegeinfrastruktur zu investieren. Werden hiervon Mittel für die Wiederherstellung des Schwarze-Elster-Radwegs im Bereich Würdenhain verwendet?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand des Überwegs über die Große Röder bei Würdenhain?

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, zeitnah den Überweg über die Große Röder zu realisieren?

Frage 6:

Wann kann mit einem Beginn der Baumaßnahme gerechnet werden?

zu den Fragen 1, 5 und 6:

Der Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ wird die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Ersatzneubau des Wehres einschließlich einer Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer durch Verbreiterung des Bedien- und Unterhaltungssteiges voraussichtlich bis zum 31.03.2015 vorlegen. Im Anschluss wird der Antrag auf Erteilung der Baugenehmigung eingereicht. Wann mit der Maßnahme begonnen werden kann, hängt vom Vorliegen einer bestandskräftigen Baugenehmigung ab. Zum Zeitpunkt des Baubeginns können derzeit keine Aussagen getroffen werden.

Frage 2:

Welche Ministerien und nachgeordnete Behörden waren seit Abriss der Brücke mit der Thematik des Ersatzbaus befasst? Welche Planungs- und Prüfvorgänge erfolgten in welchem Zeitraum und mit welchem Ergebnis (bitte im Detail auflisten)?

Frage 3:

Was sind die Gründe dafür, dass sich der Baubeginn immer wieder verzögert hat?

zu den Fragen 2 und 3:

Die Durchführung des Vorhabens „Ersatzneubau Wehr Würdenhain“ wurde gemäß § 1 S. 1 Nr. 1 Unterhaltungsverbändezuständigkeitsverordnung (UVZV) im Jahr 2010 auf den Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ übertragen. Bis zum Inkrafttreten der UVZV, mit der die Durchführung von Aufgaben des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) auf die Gewässerunterhaltungsverbände übertragen wurde, war das LUGV für die Bearbeitung dieses Vorhabens zuständig. Der Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“ hat im Jahr 2010 die Vorplanung beauftragt, die in 2012 vorlag.

Ende 2013 hat der Landkreis Elbe-Elster eine Zusicherung über die Übernahme der Mehrkosten für die Schaffung einer Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer durch Verbreiterung des Bedien- und Unterhaltungssteges abgegeben.

Wegen fehlender hydraulischer Werte zum Abflussgeschehen in der Großen Röder zur Festlegung der technischen Parameter der Fischaufstiegsanlage waren Zuarbeiten der Landestalsperrenverwaltung Sachsen (LTV) erforderlich. Diese Werte konnten erst Mitte 2014 vorgelegt werden.

Frage 4:

Der Landkreis Elbe-Elster und die Gemeinde Röderland wurden dazu aufgefordert, sich an den Kosten für den Ersatzbau des Überwegs über die Große Röder zu beteiligen. In wie vielen Fällen haben sich im Zeitraum 2009 bis 2014 Landkreise oder Gemeinden an Baumaßnahmen, welche Ersatzüberwege für zuvor abgerissene landeseigene Brücken betreffen, finanziell beteiligt (bitte inklusive Aufschlüsselung der Finanzierung auflisten)?

zu Frage 4:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erhebungen vor.

Für Landesstraßen über die Große Röder und bei Vorhaben im Zuständigkeitsbereich des LUGV gab es keine Kostenbeteiligung von Landkreis oder Kommune bei Ersatzbauwerken.

Frage 7:

Der Wirtschaftsminister hat Mitte Januar angekündigt, 40 Millionen Euro in die Modernisierung touristischer Radwegeinfrastruktur zu investieren. Werden hiervon Mittel

für die Wiederherstellung des Schwarze-Elster-Radwegs im Bereich Würdenhain verwendet?

zu Frage 7:

Nein. Die geplante landesseitige Unterstützung für die Modernisierung touristischer Radwegeinfrastruktur bezieht sich auf Radwege, an denen das Land aufgrund ihrer infrastrukturellen Bedeutung für den Tourismus ein besonderes strategisches Interesse hat (vgl. auch Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 207). Sie sind auch Bestandteil der Landestourismuskonzeption. Dazu gehören 16 touristische Radfernwanderwege, jedoch nicht der Schwarze Elster-Radweg als regionaler Radweg.